



Gebrauchsanweisung

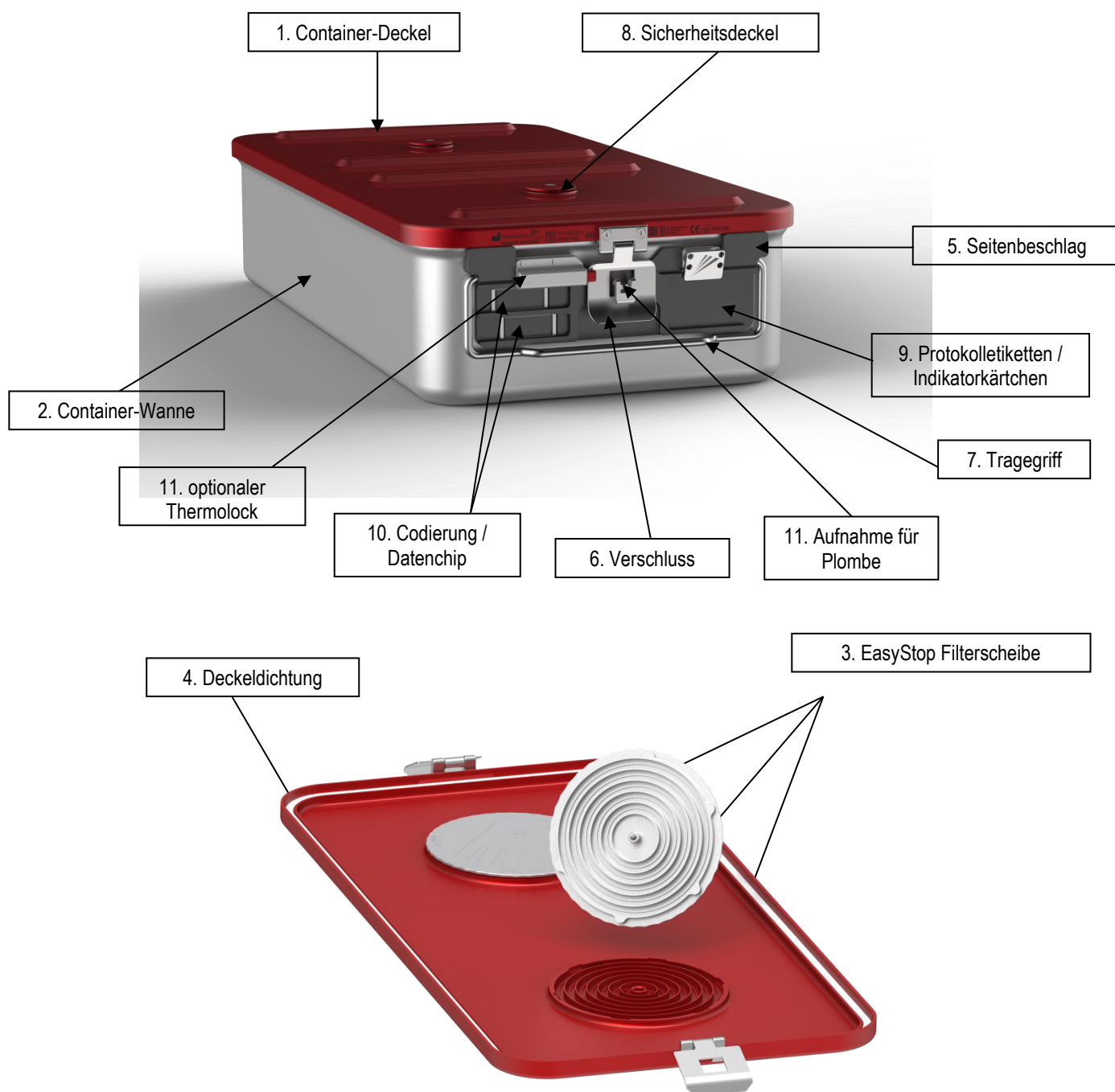


Hard Top Box Sterilcontainer

Inhalt

1.	Produktbeschreibung der Hard Top Box mit EasyStop System	3
2.	Allgemeine Informationen	4
3.	Gewährleistung	4
4.	Verwendungszweck	4
5.	Vorbereitung / Erstinbetriebnahme	4
6.	Handhabungshinweise / Aufbau und Funktionen	5
6.1.	Schließen und Öffnen des Containers	5
6.2.	Silikondichtung im Deckel	5
6.3.	Filtersysteme	6
6.3.1.	Easy Stop System	6
6.3.2.	PTFE Filter System	6
6.3.3.	Papier Filter System	6
6.4.	Protokollketten / Indikatorbügelchen	7
6.5.	Filteranzeige (nur Easy Stop-System)	7
6.6.	Codierung	7
6.7.	Verplombung	7
6.8.	Optionaler Thermolockverschluß	8
7.	Containerbestückung	8
7.1.	Prüfung vor der Bestückung	8
7.2.	Instrumentenbestückung	8
8.	Be- und Entladen des Sterilisators	8
8.1.	Sterilisation	9
9.	Lagerung mit Sterilgut	9
10.	Prüfung und Bereitstellung des Sterilgutes	9
11.	Reinigung, Desinfektion und Pflege	9
11.1.	Allgemein	9
11.2.	Reinigung EasyStop System	10
11.3.	Materialhinweis	10
11.4.	Manuelle Aufbereitung	10
11.5.	Maschinelle Aufbereitung	10
12.	Wartung	12
12.1.	Austausch der Dichtung	12
12.2.	Wartungsplan	13
13.	Sicherheitsvorschriften	13
14.	Ersatzteile	13
15.	Mitgeltende Normen	13
16.	Informationen des Herstellers gemäß EN 868-8-4.7	14
17.	Symbolerklärungen	14

1. Produktbeschreibung der Hard Top Box mit EasyStop System



2. Allgemeine Informationen

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Dieses Produkt trägt das CE-Zeichen. Es erfüllt somit die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen, die durch die Medizinprodukte-Verordnung EU-MDR 2017/745 festgelegt worden sind.

Hersteller:

Innovations Medical GmbH
Badstr.11
D-78532 Tuttlingen
Tel.: 07461 / 96642-0
Fax.: 07461 / 96642-82
E-Mail: info@innovations-medical.de
Web: www.innovations-medical.de

Zu beachten sind die allgemeinen Richtlinien und Hygienegrundsätze im Umgang mit kontaminiertem, zu sterilisierendem und sterilisiertem Gut. Um mögliche Kontaminationsrisiken auszuschließen, sind die Hinweise dieser Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die Lebensdauer des Containers und der Dichtungen entspricht den Anforderungen der EN 868 Teil 8.

Die Anwendung der Container darf nur durch geschultes Personal erfolgen.

3. Gewährleistung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für unmittelbare Schäden und/oder Folgeschäden, die durch unsachgemäße Verwendung, insbesondere durch unsachgemäße Reinigung entstehen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils gültigen Form.

4. Verwendungszweck

Der wiederverwendbare Hard Top Box Sterilcontainer dient zum Verpacken, Sterilisieren, Transportieren, Lagern und zur sterilen Bereitstellung von Sterilgut. Die Ausführungen entsprechen in allen Komponenten den Anforderungen der nationalen und internationalen Standards und Normen zu Verpackungssystemen.

5. Vorbereitung / Erstinbetriebnahme

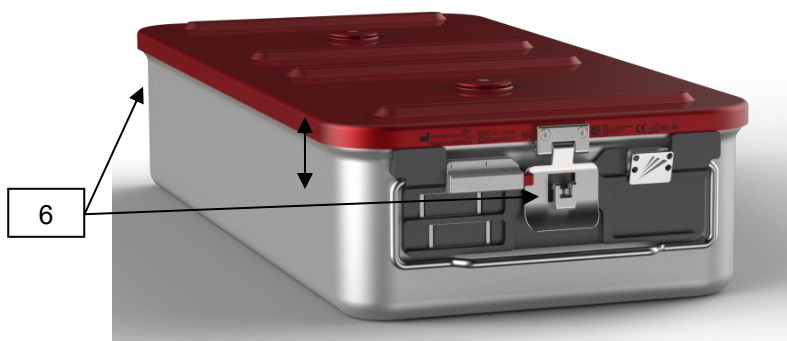
Der Container ist vor der Bestückung und der ersten Sterilisation zu reinigen (siehe Kapitel 11). Der Zusammenbau des Containers erfolgt gemäß Kapitel 6. Die Funktionsprüfung ist gemäß Kapitel 6.1. durchzuführen.

6. Handhabungshinweise / Aufbau und Funktionen

6.1. Schließen und Öffnen des Containers

Schließen: Den Deckel (1) auf die Wanne (2) aufsetzen, von oben aufdrücken und mit den beiden an der Seite angebrachten Verschlüssen (6), über den Plombenaufnahmen (11), verriegeln. Die Verriegelung ist spür- sowie hörbar.

Öffnen: Durch Öffnen der beiden Verschlüsse (6) kann der Deckel (1) von der Wanne (2) abgehoben werden. Es müssen beide Seiten vollständig geöffnet sein, um den Deckel (1) abheben zu können. Andernfalls können die Verschlüsse durch einseitiges Anheben des Deckels zerstört oder verbogen werden.



6.2. Silikondichtung im Deckel

An der Innenseite des Deckels (1) befindet sich eine umlaufende Silikondichtung (4), die den keimdichten Sitz des Deckels auf der Wanne sicherstellt. Die Dichtung (4) muss regelmäßig ausgetauscht werden (siehe 12.2 Wartungsplan). Die Dichtung (4) ist so angebracht, dass diese für die Reinigung zugänglich ist.



6.3. Filtersysteme

6.3.1. Easy Stop System

Bei unserem EasyStop Filtersystem ist ein Teil des Filters im Deckel integriert. Die Filterscheibe stellt durch das Einrasten in den Bajonettverschluss den zweiten Teil des Filtersystems dar. Um die Filterscheibe ein bzw. auszurasen muss diese leicht gegen den Deckel gedrückt und anschließend in die entsprechende Richtung (die Richtungsangabe fürs öffnen / schließen ist der Beschriftung auf der Filterscheibe zu entnehmen). gedreht werden. Die Filterscheibe (3) muss vor jedem Sterilisiervorgang ordnungsgemäß eingesetzt sein. Bei diesem System darf kein zusätzlicher Filter eingesetzt werden!



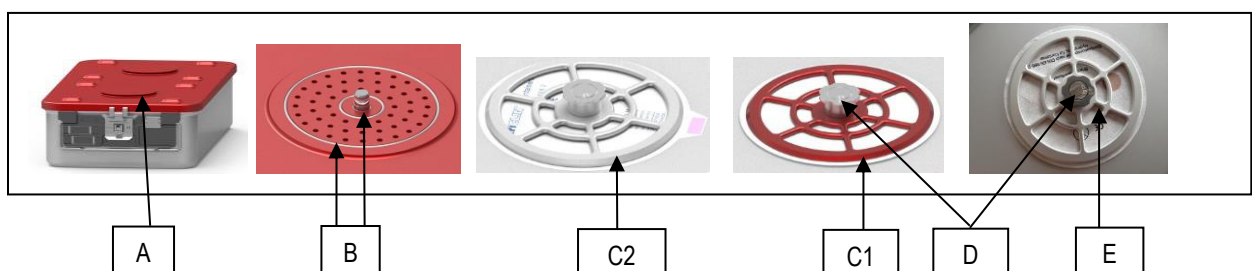
6.3.2. PTFE Filter System

Beim PTFE-Filter, sitzt der Filter auf der Innenseite des Deckels. Der Sicherheitsdeckel schützt den Filter durch den verdeckten Lufteinlass (A) vor mechanischen Schäden. Der Sicherheitsmechanismus der Filterabdeckung ist wie folgt zu bedienen (E). Nach Einsetzen des Filters wird die Filterabdeckung auf den zentralen Bolzen aufgesetzt und durch vorsichtiges Drehen bündig auf dem Filter aufgesetzt. Die Verriegelung erfolgt durch Andrücken des Filterknopfes (D) in die Richtung „locked“, die Entriegelung erfolgt durch drehen in Richtung „open“ und anschließendem Ziehen am Filterknopf. Die außenliegenden Dichtungen / O-Ringe (B) ermöglichen ein geschlossenes und sicheres Sterilisationssystem zum optimalen Schutz vor dem Eindringen von Mikroorganismen. Der PTFE-Filter (C1) sowie die Filterabdeckung müssen vor jedem Sterilisieren ordnungsgemäß eingesetzt sein.

6.3.3. Papier Filter System

Beim Einwegpapierfilter sitzt der Filter auf der Innenseite des Deckels. Der Sicherheitsdeckel schützt den Filter durch den verdeckten Lufteinlass (A) vor mechanischen Schäden. Der Sicherheitsmechanismus der Filterabdeckung ist wie folgt zu bedienen (E). Nach Einsetzen des Filters wird die Filterabdeckung auf den zentralen Bolzen aufgesetzt und durch vorsichtiges Drehen bündig auf dem Filter aufgesetzt. Die Verriegelung erfolgt durch Andrücken des Filterknopfes (D) in die Richtung „locked“, die Entriegelung erfolgt durch drehen in Richtung „open“ und anschließendem Ziehen am Filterknopf. Der Einwegpapierfilter (C2) sowie die Filterabdeckung müssen vor jedem Sterilisieren ordnungsgemäß eingesetzt sein. Die außenliegenden Dichtungen / O-Ringe (B) ermöglichen ein geschlossenes und sicheres Sterilisationssystem zum optimalen Schutz vor dem Eindringen von Mikroorganismen.

Achtung: Die Filterabdeckung für den PTFE-Filter ist rot, für den Papierfilter silber!

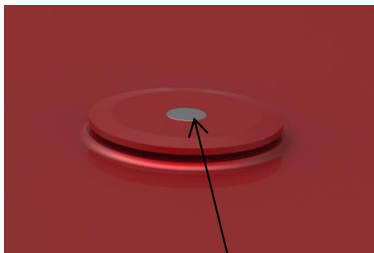


6.4. Protokolletiketten / Indikatorkärtchen

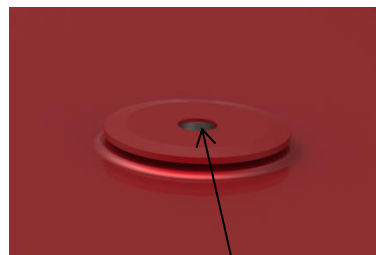
An beiden Stirnseiten der Container-Wanne ist im Seitenbeschlag (5) je ein integriertes Einschub-Fenster (9), in das universelle Protokolletiketten eingeschoben und fixiert werden können.

6.5. Filteranzeige (nur Easy Stop-System)

Zur optischen Kontrolle der eingesetzten Filterscheibe (3) in den Deckel von der Außenseite des Sterilcontainers, wurde ein Schieber in den Deckel integriert, welcher bei eingesetzter Filterscheibe (3) bündig mit dem Sicherheitsdeckel (8) zu sehen ist. Ist der Schieber oben nicht bündig mit dem Sicherheitsdeckel deutet dies auf ein fehlen der Filterscheibe (3) hin.



Filterscheibe montiert



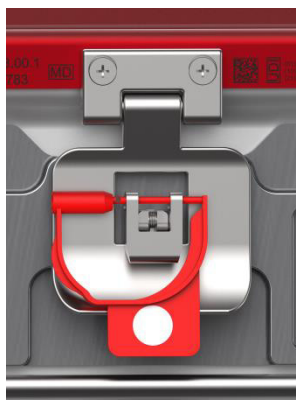
Filterscheibe nicht montiert

6.6. Codierung

An beiden Stirnseiten der Containerwanne sind auf der linken Seite des Seitenbeschlags (5) ein / zwei integrierte Einschub-Fenster (Abhängig von dem Grundmodell des Seitenbeschlags), die zur Aufnahme von Codierungsschildern (10) dienen. Es besteht auch die Möglichkeit einen Datenchip in diese Fenster einzuschieben. Die optional erhältlichen Codierungsschilder (10) können nach Textvorgabe des Anwenders (Siebinhalt, Zielort) vom Hersteller laserbeschriftet werden.

6.7. Verplombung

Im Verschlusssystem (Kipphebel) (6) ist eine Aufnahme für eine Standard-Einmalplombe integriert (11), die ein unerlaubtes oder versehentliches Öffnen des Containers nach der Sterilisation sichtbar macht (EN 868-8-4.2.3). Die Plombe muss zum Öffnen der Verschlüsse zerstört und entfernt werden.



6.8. Optionaler Thermolockverschluss

Der optionale Thermolockverschluss (11) (nicht nachrüstbar) ist ein temperatur-aktiviertes Sicherungssystem für den Verschluss der Sterilcontainer. Bei Erreichen der Sterilisationstemperatur wird der Verschlussmechanismus aktiviert und der rote Verschlussbolzen schiebt sich vor den Verschluss (6).

Der herausgefahrne Verschlussbolzen zeigt optisch an, dass eine Sterilisation durchgeführt wurde und der Sterilcontainer noch nicht geöffnet wurde.

Zum Öffnen des Verschlusses muss der rote Verschlussbolzen manuell in das Gehäuse zurückgeschoben werden. Die Löcher im Gehäuse des Thermolock dienen zur besseren Spülung bei der Reinigung der Sterilcontainer.



Thermolock nicht aktiviert



Thermolock aktiviert

7. Containerbestückung

Der Container muss so beladen werden, dass unterhalb der Filterabdeckung (3) ein Freiraum von mindestens 10 mm bestehen bleibt, um eine gleichmäßige Verteilung des einströmenden Dampfes zu gewährleisten.

7.1. Prüfung vor der Bestückung

Alle Bestandteile des Containers müssen vor der Benutzung visuell auf Beschädigungen und korrekte Funktion überprüft werden. Gegebenenfalls sind einzelne Bauteile zu erneuern bzw. instand zu setzen. Die Dichtung im Deckel darf keine sichtbaren Beschädigungen aufweisen, ansonsten ist sie zu ersetzen. Beim Austausch oder der Instandsetzung dürfen nur Bauteile der Innovations Medical GmbH verwendet werden.

7.2. Instrumentenbestückung

Wir empfehlen, die Instrumente auf systemkonformen Siebschalen, Trays oder mit einer geeigneten Sterilgut - Innenumhüllung zu sterilisieren und zu lagern. Bitte beachten Sie die Empfehlungen der DIN EN 868-8 und DIN 58953-9 für die maximale Beladung der Container.

8. Be- und Entladen des Sterilisators

Beladen: Die Anweisungen des Sterilisatoren- / Autoklavenherstellers sind zu beachten. Die Container können während der Sterilisation aufeinander gestapelt werden (schwere Container immer unten platzieren). Im Sterilisator sollten die Container einen Abstand von mindestens 1 cm zu anderen Containern und / oder Einrichtungen des Sterilisators / Autoklaven haben.

Achtung:

Der Container darf im Sterilisator nicht zusätzlich verpackt oder abgedeckt werden. Ein Abdecken der Filteröffnung kann beim Sterilisationsprozess / Abkühlen zur Beschädigung des Containers führen (Unterdruck).

Entladen: Den Container immer an den Tragegriffen (7) transportieren.

Verbrennungsgefahr!

Der Container ist nach erfolgter Sterilisation heiß. Es muss immer mit geeigneten Schutzhandschuhen gearbeitet werden.

8.1. Sterilisation

Die Produkte aus der Hard Top Box Serie sind für die Dampfsterilisation mittels eines fraktionierten Vakuumverfahrens geeignet.

Zur Sterilisation muss ein validiertes und fraktioniertes Dampfsterilisationsverfahren verwendet werden. (z.B. in einem Sterilisator gemäß DIN EN 285, DIN EN 13060 und validiert gemäß DIN EN ISO 17665)

Ein anderes Verfahren ist nicht zulässig.

Der Inhalt des Sterilcontainers ist nur dann als steril zu betrachten, wenn:

- der Container sterilisiert wurde
- der Deckel geschlossen ist
- die Filterscheibe(n) ordnungsgemäß montiert wurde
- die Plomben in den Verschlüssen unverletzt sind (Prüfung durch Sichtkontrolle)
- oder der optionale Thermolock-Verschluss ausgelöst wurde
- und sämtliche Container-Bauteile unversehrt sind

9. Lagerung mit Sterilgut

Die Container sind bei der Lagerung vor Staub, Feuchtigkeit und Beschädigung zu schützen.

Die Lagerbedingungen sowie Lagerdauer sind gemäß DIN 58953-9 einzuhalten. Die Lagerdauer sowie die Lagerbedingungen legen der Betreiber fest.

10. Prüfung und Bereitstellung des Sterilgutes

Vor dem Öffnen des Containers muss darauf geachtet werden, dass die Plomben vorhanden, sowie unversehrt sind. Bevor der Container geöffnet werden kann, müssen die Plomben zerstört und entfernt werden (siehe Punkt 6.6). Sollten die Plomben oder der Container selbst beschädigt sein, so muss davon ausgegangen werden, dass der Inhalt nicht steril ist. In diesem Fall muss das Sterilgut erneut aufgearbeitet und sterilisiert werden.

Ist ein optionaler Thermolock-Verschluss verbaut, muss darauf geachtet werden ob dieser ausgelöst wurde. Zum Öffnen wird der Verschlussbolzen des Thermolocks manuell in das Thermolock-Gehäuse zurückgeschoben. Der Sterilcontainer kann anschließend geöffnet werden.

11. Reinigung, Desinfektion und Pflege

11.1. Allgemein

Die Sterilcontainer sind nach jeder Verwendung zu reinigen und zu desinfizieren unabhängig davon, ob sie anschließend wieder zur Sterilisation von Medizinprodukten verwendet werden.

Die Reinigungs- / Desinfektions- / Pflegemittel sind so auszuwählen, dass die Verträglichkeit mit den Container-Bauteilen sowie die hygienische und mikrobiologische Wirksamkeit gewährleistet ist. Es muss durch eine gründliche Spülung mit vollentsalztem Wasser sichergestellt werden, dass sich keine Reinigungs- oder Pflegemittelrückstände auf den Containerkomponenten befinden.

Ein direktes Ausblasen der Deckeldichtung mit Pressluft kann zum Lösen der Dichtung aus der vorhandenen Nut führen!

Achtung:

Zum Nachspülen darf nur steriles oder keimarmes (max. 10 Keime/ml) sowie endotoxinarmes (max. 0,25 Endotoxineinheiten/ml) Wasser (z.B. purified water/highly purified water)¹ eingesetzt wird, Bei der Verwendung von enthärtetem Wasser anstelle von vollentsalztem Wasser kann es zu Verfärbungen und / oder Korrosion des Aluminiums kommen.

Eine Reinigung und Desinfektion mit Wischtüchern ist nicht gestattet. Die Reinigungswirkung durch Wischtücher ist im Bereich des Labyrinths nicht effektiv und kann die Funktionsfähigkeit des Barrierefilters (Filterscheibe und Deckel) beeinträchtigen. Eine Reinigung und Desinfektion mit Wischtüchern der Container Wanne wird ebenfalls nicht empfohlen.

11.2. Reinigung EasyStop System

Zur Reinigung sind Container-Deckel (1), Container-Wanne (2) und das EasyStop System (3) voneinander zu trennen.

11.3. Materialhinweis

Container-Deckel (1), Container-Wanne (2), die Filterabdeckung (3) und die Seitenbeschläge (5) sind aus eloxiertem Aluminium. Durch die Eloxal- Oberfläche erhöht sich die Abriebfestigkeit, sowie die Verschleißbeständigkeit der einzelnen Teile. Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass ausschließlich Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden, die laut Hersteller (z.B. Dr. Weigert) für eloxiertes Aluminium geeignet sind. Die Herstellerangaben zum Reinigungsautomaten sowie die Angaben zur Reinigungs- / Desinfektionsmitteldosierung sind zu beachten.

Achtung:

Bereits bei der Verwendung eines mild alkalischen Reinigungs- / Desinfektionsmittels kann sich die Eloxalfarbe der Deckel verändern. Dies hat keinerlei Auswirkung auf die Funktion. Bei der Verwendung von nicht geeigneten Reinigungs- / Desinfektionsmittel muss mit einer Zerstörung der Eloxalschicht gerechnet werden.

11.4. Manuelle Aufbereitung

Alle zugänglichen Teile können mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel auf Basis von Tensiden (Neutralreiniger) oder einem vom Reinigungsmittelhersteller empfohlenen Reinigungsmittel für eloxiertes Aluminium gereinigt werden. Sichtbare Verunreinigungen sollten unter fließendem Wasser mit einer weichen Bürste (keine Metallbürste oder Scheuermittel) entfernt werden. Für die Desinfektion muss ein vom Desinfektionsmittelhersteller empfohlenes Desinfektionsmittel für eloxiertes Aluminium eingesetzt werden. Die Nachspülung ist mit vollentsalztem Wasser durchzuführen.

11.5. Maschinelle Aufbereitung

Zur maschinellen Reinigung sollte nur ein pH-neutrales Reinigungsmittel bzw. die vom Reinigungsmittelhersteller ausdrücklich für die Reinigung von eloxiertem Aluminium freigegebenen Reinigungsmittel eingesetzt werden. Die Schlusspülung darf nur mit vollentsalztem Wasser durchgeführt werden. Die Angaben der Reinigungs-automaten-Hersteller sowie der Hersteller der Behandlungsmittel müssen beachtet werden. Die Reinigungsanlage muss zur Reinigung von Containern ausgelegt sein. Dies gilt insbesondere für die sichere Platzierung in den Waschkörben und die Anordnung der Sprühdüsen oder -armen.

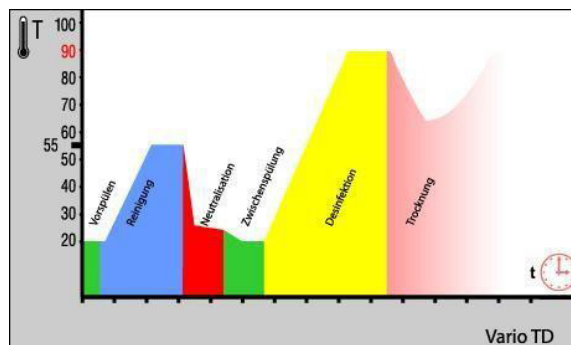
Bei der maschinellen Reinigung muss die Filterscheibe separat gereinigt werden und wird hierzu aus der Aufnahme entnommen. Deckel (1), Filterscheibe (3) und Container-Wanne (2) müssen mit der Öffnung nach unten positioniert werden, so dass überschüssiges Wasser ablaufen kann.

¹ Sollten Sie unter dem Hintergrund nationaler Empfehlungen (z.B. KRINKO/RKI/BfArM-Empfehlung zur Aufbereitung) eine geringere Wasserqualität als ausreichend erachten, erfolgt dies in Ihrer alleinigen Verantwortung.



Maschinelle Aufbereitung (Reinigung und Desinfektion) mit dem Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG) der Firma Miele mit Vario TD-Programm und Neodisher® MediClean forte der Fa. Dr. Weigert:

Start des Vario TD-Programms incl. thermischer Desinfektion. Die thermische Desinfektion muss unter Berücksichtigung des A0-Wertes und der nationalen Bestimmung (EN ISO 15883) erfolgen.



Quelle: www.miele-professional.de

Das Vario TD-Programm arbeitete nach einem festen Muster:

- 4 Minuten Vorwaschen mit kaltem Wasser
- Entleeren
- 10 Minuten Reinigen mit 0.5% Neodisher® MediClean forte bei 55°C
- Entleeren
- 3 Minuten Neutralisation (0.1% Neodisher® Z) mit warmen (>40°C) Leitungswasser
- Entleeren
- 2 Minuten Zwischenspülung mit warmen (>40°C) entsalztem Wasser
- Entleeren
- Thermische Desinfektion mit entsalztem Wasser (A0-Wert >3000)
- Trocknung für 30 Minuten

12. Wartung

Reparaturen und / oder Wartungen sind nur durch autorisierte Personen und in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung durchzuführen. Nach Reparaturen an Teilen, die Einfluss auf die Keimdichtigkeit haben können, ist eine sorgfältige Sichtprüfung vor der Wiederinbetriebnahme erforderlich. Bei Reparaturen dürfen nur Originalteile der Innovations Medical GmbH verwendet werden.

Hinweis:

Die Instandsetzung des Containers darf nur durch die Firma Innovations Medical GmbH oder durch eine von Innovations Medical GmbH ausdrücklich dazu ermächtigte Person oder Firma durchgeführt werden. Erfolgt die Instandsetzung durch eine von Innovations Medical GmbH autorisierte Person oder Firma, so wird der Betreiber des Containers aufgefordert, vom Instandsetzer eine Bescheinigung über - Art und Umfang der Reparatur zu verlangen. Diese Bescheinigung muss das Datum der Ausführung sowie die Firmenangabe mit Unterschrift aufweisen. Falls die Instandsetzung nicht vom Containerhersteller selbst durchgeführt wird, müssen instandgesetzte Container und Container- Teile zusätzlich das Kennzeichen des Instandsetzers erhalten.

12.1. Austausch der Dichtung

Die Dichtung (4) muss bei Beschädigung oder Verlust der Elastizität (siehe Wartungsplan) ausgetauscht werden. Hierzu beauftragen Sie bitte eine autorisierte Person oder schicken den Container-Deckel (1) an die folgende Adresse:

Innovations Medical GmbH
Reparatur Sterilcontainer
Badstraße 11
D-78532 Tuttlingen
Germany

12.2. Wartungsplan

Abhängig von den Anwendungsbedingungen empfehlen wir in Anlehnung an EN 868-8 nach jeweils 100 Gebrauchszyklen oder einmal jährlich folgende Wartungsschritte durchzuführen:

Bauteil	Prüfung	Maßnahme bei Beschädigung
Container- Deckel (1)	Sichtprüfung auf Beschädigungen	Instandsetzung bzw. Austausch
Container- Wanne (2)	Sichtprüfung auf Beschädigungen und Verformung	Instandsetzung bzw. Austausch
Filterscheibe (3)	Sichtprüfung auf Beschädigungen Funktionsprüfung des Verschlusses und der Verriegelung	Austausch
Deckeldichtung (4)	Sichtprüfung auf Beschädigungen sowie Funktionsprüfung über die Elastizität (nach max. Kompression muss sich die Dichtung in die Ausgangsposition zurückbewegen)	Austausch
Verschlüsse (6)	Sichtprüfung auf Beschädigung sowie Funktionsprüfung (s. 6.1.)	Instandsetzung bzw. Austausch

13. Sicherheitsvorschriften

Die Container sind nur an den Tragegriffen (7) zu halten. Um Gefährdungen und Materialbeschädigungen durch ein Herunterfallen zu vermeiden sind für den Transport sowie die Lagerung der Container ausschließlich geeigneten Einrichtungen zu verwenden. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Container nicht höher als 50 cm gestapelt werden.

Bei den zu sterilisierenden Produkten ist den Anweisungen des Herstellers der einzelnen Produkte Folge zu leisten.

14. Ersatzteile

Die Liste der Ersatzteile kann bei Innovations Medical GmbH angefordert werden. Es dürfen nur Originalteile der Innovations Medical GmbH verwendet werden.

15. Mitgeltende Normen

DIN EN 285, DIN EN 868-8, DIN EN ISO 17665, EN ISO 15883-1, DIN 58953 9

16. Informationen des Herstellers gemäß EN 868-8-4.7

Spezifikation der wesentlichen Bauteile: siehe Kapitel 1 „Produktbeschreibung“ und Kapitel 6 „Handhabungshinweise / Aufbau und Funktionen“.
 Art und Weise der Prüfung und Wartung und / oder Ersatz: siehe Kapitel 2, 5, 0 und 14.
 Nutzungsdauer des Sterilisierbehälters (Gebrauchszyklen) gem. EN 868-8-4.4.1
 Nutzungsdauer der Dichtungen gem. EN 868-8-4.4.1
 Reinigungsverfahren: Siehe Kapitel 11 „Reinigung, Desinfektion und Pflege“.

17. Symbolerklärungen

	Hersteller
	Herstellungsdatum
	Händler
	Artikelnummer
	Charge, Fertigungsnummer
	Gebrauchsanweisung beachten
	Achtung; Wichtige Hinweise
	Medical Device
	UDI-Code
	Data-Matrix Code
	Geöffnet mit Angaben zur Drehrichtung
	Verschlossen mit Angabe zur Drehrichtung



Innovations Medical GmbH
Badstraße 11
D-78532 Tuttlingen
Tel. +49 74 61 / 9 66 42 – 0
Fax +49 74 61 / 9 66 42 – 82
info@innovations-medical.de
www.innovations-medical.de

24.0101.10

EP2559395 – Patent US-2013-0043250-A1 DBGM202013007581.3 – DBGM202011104615.3
--